

Chor für Trost, Kraft und Heilung

Tankstelle für die Seele

„Nicht müde werden ...“ – Martina ist zur „Tankstelle für die Seele“ gekommen und hat sich die Vertonung des Gedichts von Hilde Domin für ihre Freundin gewünscht. Diese hat am nächsten Tag eine große OP vor sich. Im Kreis sitzen die Sängerinnen des „Chors für Trost, Kraft und Heilung“ mit Gästen um eine Lichterschale und singen mit Martina: „... sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten“.

„Musik nährt unsere Seelen“: Das ist das Motto der „Tankstelle für die Seele“. Der Chor singt für und mit Kranken und deren Angehörigen, für Sterbende und Verstorbene, für alle, die sich in Zeiten des Übergangs oder der Trauer die wohl-tuend-heilsame Kraft der Musik wünschen.

Es werden Lieder aus verschiedenen Kulturen und spirituellen Richtungen gesungen, die einfach zu erlernen sind. Und manchmal wird einfach nur „getönt“. Durch die Wiederholung der Melodien entsteht ein spezieller Klangraum, der Trost, Kraft und Unterstützung gibt, Verbindung schafft.

Die Tankstelle findet in den Räumen der Bestatterinnen Monika Noller und Lindy Ziebell statt. Von ihnen wurde der Chor ins Leben gerufen. Dort proben die derzeit 18 Sängerinnen seit mittlerweile zehn Jahren jede Woche. Im September wurde dieses Jubiläum mit einem bunten Programm gefeiert. Die Idee ist einfach, alt und wunderbar: mit Gesang, mit der Kraft der



Seit zehn Jahren gibt es den Chor für Trost, Kraft und Heilung. (Foto: Gisela Hoffmeister)

Stimmen Menschen in Übergangssituationen zu unterstützen und zu begleiten. Diese heilsame Energie erleben die 18 Sängerinnen oft selbst und daher gaben sie sich auch den Namen: Chor für Trost, Kraft und Heilung.

Am 23. November 2017 lädt der Chor zur nächsten Tankstelle für die Seele ein, von 18.30 bis 20 Uhr in den Räumen der Bestatterinnen Noller und Ziebell, August-Bebel-Straße 30b.

Neue Mitsängerinnen sind herzlich willkommen. Kontakt: Susanne Weiß (Chorleiterin), www.chor-fuer-trost-kraft-und-heilung.de

! Tankstelle für die Seele
Do., 23. Nov., 18.30 Uhr,
Noller und Ziebell.